

**CLIMATE CULTURES NETWORK BERLIN und  
VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ  
präsentieren  
CLIMATE CULTURES FESTIVAL 2021**

# **Planet schreibt zurück!**

**27. November  
Arctic People/Climate Cultures**

**Roter Salon**

# 27. November


## Arctic People/Climate Cultures

**Die Gattung Mensch verwüstet ihre Umwelt und zerstört am Ende noch die gesamte Natur. Literarisch gesprochen: Wir schreiben Verwertung in den Text der Erde und es kommen reale Zinsen zurück: Treibhauseffekt, Erderwärmung, versteppte Kontinente, saure Ozeane, Superstürme, Starkregen und schmelzendes Welteis, das die Meere ansteigen lässt. Planet schreibt zurück! So sehen wir das, die Verursacher aus den Industriekulturen. Aber was sehen andere?**

**Was sehen die Arctic People als Subjekte besonders exponierter Klimazonen? Der Klimawandel taut die Böden auf, Eisenerz, Uran, seltene Erden warten auf den Abbau und könnten nationale Unabhängigkeit finanzieren, die Ölclaims vor den Küsten sind schon ausgeschrieben. Klimakulturen haben viele Gesichter, Blickwinkel, Sprachen. Aber wie sieht eine gemeinsame Verantwortung für die Zukunft aus?**

**Vier Panels gehen dieser Frage nach und ab 18:00 Uhr geht es im Babylon weiter mit der Eröffnung unserer Fotoausstellung und einer grönländischen Performance. Anschließend ein Filmprogramm.**

**Alle Veranstaltungen im Roten Salon werden gedolmetscht: Englisch/Deutsch oder Deutsch/Englisch**

 **Panel 1 • 11:15–12:45 • Klimawissen bottom up**  
Aqqaq Lyngge (GL), Mike Hulme (GB) (voraufgezeichnet) und Lill Rastad Bjørst (DK). Moderation: Martin Zähringer

Kolonialgeschichte – Klimakrise – Blickwechsel: Grönland könnte mit den klimabedingt zugänglichen Rohstoffen einen Nationalstaat finanzieren, die CO<sub>2</sub>-kritische Welt sieht die Fortsetzung eines falschen Kurses. Wer handelt richtig – in welchen Perspektiven? Die ethische Frage der Climate Cultures am Beispiel Arktis.

**Panel 2 • 13:30–14:30 • Klimakrise und Kulturkontakt**  
Minik Rosing (GL/DK) und Catherine Bush (CA).  
Moderation: Martin Zähringer

Minik Rosing ist Geologe in Dänemark, schreibt Erinnerungsbücher über eine verlorene Heimat Grönland und beteiligt sich an Kunstaktionen gegen Klimawandel. Catherine Bush schreibt Romane und sucht ebenfalls die Brückenschläge zwischen Kunst, Wissenschaft und Klimaengagement. Zwei Klimaaktive im Gespräch.

**Panel 3 • 15:00–16:00 • New Nature Writing**

Ulrike Draesner (D) und Esther Kinsky (D).  
Moderation: Gabriele Dürbeck.

Zwei deutsche Dichterinnen erproben in arktischen Landschaften eine poetische Hinwendung zum Material der Erde, genauer zur Skandallandschaft Kryosphäre. Skandal, weil wir die Eislandschaften des Planeten zum Verschwinden bringen. Was rettet hier die Poesie?

**Panel 4 • 16:45–18:00 • Shifting Baselines/ Klimawandel**

Harald Welzer (D) und Frederic Hanusch (D).  
Moderation: Martin Zähringer

Vor einem Jahrzehnt erreichte Harald Welzer wenige mit seinen KlimaKulturen. Zu der Zeit kam auch die Rede vom Planetarischen auf. Entfalten sich Klimakulturen in einem Planetarischen Denken – oder entzieht sich die Klimakrise einmal mehr dem Zugriff?

**Panel 5 • 18:30–19:00**

(Verlegt ins Babylon. Um 18:00 Uhr beginnt im Babylon die Vernissage zur Fotoausstellung „Rohe Stoffe – Feine Fotos. Skandallandschaften“)  
Jessie Kleemann/Performance

Die grönländisch-dänische Dichterin und Performancekünstlerin Jessie Kleemann inszeniert für diesen Abend eine Performance in Erinnerung an zwei Klassiker der grönländischen Kunst und Literatur: Jens Kreutzmann und Aaron von Kangeq, beide waren im 19. Jahrhundert aktiv.

### Filmprogramm im Babylon

20:30 Sila and the Gatekeepers of the Arctic + Q&A mit Lill Rastad Bjørst, Jessie Kleemann und Aqqaq Lyngge.  
Moderiert von Tobias Gralke  
USA, CH, 2015, R: Corina Gamma, 70 Min, OmeU

22:30 Vorfilm: Utuqaq (Ice that Stays Year after Year)  
USA, 2021, R: Iva Radivojevic, 27 Min, OmeU  
Einführung: Tobias Gralke  
Qapirangajuq: Inuit Knowledge and Climate change  
CA, 2010, R: Zacharias Kunuk and Ian Mauro, 56 Min, OmeU

Senatsverwaltung  
für Kultur und Europa

BERLIN



CLIMATE  
CULTURES  
network  
berlin

K:  
Danish Arts  
Foundation

VOLKSBUHNE AM

# ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

**CLIMATE CULTURES NETWORK BERLIN und  
VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ  
präsentieren  
CLIMATE CULTURES FESTIVAL 2021**

# **Planet schreibt zurück!**

**28. November  
Petrocultures/Ölmoderne**

**Roter Salon**

# 28. November

## Petrocultures/Ölmoderne

**Die industriell entwickelten Länder dieser Erde haben in den letzten 150 Jahren eine ungeheure Beschleunigung der technischen Entwicklung erzeugt. Der Megamotor wurde betrieben mit Öl, Gas und Kohle. Dieser in wenigen Erdensekunden der Menschheit verheizte Kohlenstoff präsentiert uns jetzt eine fette Rechnung. Die CO2-Kosten sind so hoch, dass viele lieber die Tatsachen leugnen als die Notbremse zu ziehen. Vor allem jene, die damit verdienen. Und das sind viele und sie verdienen viel. Denn im Grunde ist alles, worauf die Industriekultur baut und woraus sie besteht, aus Kohle, Öl oder Gas.**

**Uns führt diese universale Produktlinie des Kapitalismus direkt zu einer symbolischen Avantgarde der Kritik. Es ist eine Kritik des Ölzeitalters in 5 Panels: In Theorien und Geschichten, in Filmen und Fotos, in Dramen und Dokumentationen und in einem Filmprogramm ab 19:00 Uhr im Babylon.**

**Alle Veranstaltungen im Roten Salon werden gedolmetscht: Englisch/Deutsch oder Deutsch/Englisch**

### **Panel 6 • 10:00–11:15 • PIPELINE STORIES – Erdöl, Landschaft, Klimawandel**

Imre Szeman (CA), James Marriott (GB) (zugeschaltet) und Rena Effendi (TUR). Moderation: Dariya Manova

Die globale Erdölindustrie bietet immer lokale Versprechen: Arbeitsplätze, Aufschwung der Infrastruktur, Wohlstand. Beim Bau der Baku-Tiflis-Pipeline kam anderes heraus: Das falsche Versprechen der Ölmoderne wird enttarnt in literarischer Reportage und engagierter Fotokunst.

### **Panel 7 • 12:00–13:30 • Petro, Kunst und Propaganda**

J. Henry Fair (US), Helon Habila (US), James Marriott (GB) (zugeschaltet) Moderation: Dariya Manova

Von weit oben fotografiert ergeben die Skandallandschaften des Extraktivismus schöne Bilder. Dabei denunziert die ästhetische Täuschung das Geschäft des Täuschens und der Propaganda. Das meinen die Fotografen. Direkter schlägt die Literatur ein, Helon Habilas Ölroman aus Nigeria ist noch immer einer der schärfsten.

### **Panel 8 • 14:15–15:45 • Die Petromoderne(n) – eine Retrospektive**

Alexander Klose (D), Benjamin Steininger (D/AT).

Benjamin Steininger und Alexander Klose sprechen im Rahmen einer multimedial begleiteten „Petrorevue“ in drei Kapiteln (I Sonde, II Raffinerie, III Ölmensch) über zentrale Aspekte und Projekte ihrer kuratorischen Erforschung der Petromoderne. Videoscreens werden mit Lesungen von Textpassagen aus dem Erdöl atlas durch Schauspielerinnen begleitet.

### **Panel 9 • 16:30–18:00 • Petrofiction/Petrofeminities**

Georgiana Banita (D), Lukas Bärfuss (CH), Katharina Hagen (D). Moderation: Florian Auerochs

Die Welt des Öls ist Machtbereich des Mannes. Wie kommt die Frau darin vor? Das erkundet dieses Panel im Drama *Öl* von Lukas Bärfuss, das den Geschlechterkampf in die Kulisse des Rohstoffabenteuers verlegt, und in Katharina Hagens Roman, der in die Tar-Sands von Alberta führt. Ein Gespräch über die feministische Herausforderung „Petrokultur“.

### **Filmprogramm im Babylon**

- 18:30 Big Men  
+ Q&A mit Rachel Boynton und Helon Habila  
Moderiert von Tobias Gralke  
UK, DK, USA, 2013, R: Rachel Boynton, 99 Min, OmeU
- 21:00 Vorfilm: Leave it in the Ground  
AT, NO, 2013, Oliver Ressler, 18 Min, OmU  
Einführung: Tobias Gralke  
Petropolis: Aerial Perspectives on the Alberta Tar Sands  
CA, 2009, R: Peter Mettler, 43 Min



prchelvetic

VOLKSBUHNE AM

# ROSA-LUXEMBURG-PLATZ

**CLIMATE CULTURES NETWORK BERLIN und  
VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ  
präsentieren  
CLIMATE CULTURES FESTIVAL 2021**

# **Planet schreibt zurück!**

**29. November  
Climate Fiction/Science Fiction**

**Roter Salon**

# 29. November

## Climate Fiction/Science Fiction

**Science Fiction und Climate Fiction sind Labels, die es nicht unbedingt den Lesern, sondern eher dem Marketing der Verlage leichter machen. Aber wie man es auch labelt, die Literatur als solche hat das Krisenthema schon länger im Blick. Und auch der Klimafilm, der hin und wieder kristalline Climate Fiction produziert: *Snowpiercer* (wir zeigen ihn heute um 20:00 Uhr im Babylon). Ein kilometerlanger Schnellzug jagt pausenlos um die erfrorene Erde, entworfen vom letzten Kapitalisten der Welt, der die letzten Proletarier der Welt ganz am Ende des Zuges aufbewahrt, wo sie mit künstlichen Proteinriegeln abgepeist werden, während vorne die Elite schmaust. Spannung kommt auf, als hinten im Zug die Revolution vorbereitet wird.**

**Die blutige Revolution hat in diesem Film – jenseits des Elends – einen noch dunkleren Hintergrund. Im Kontext der Klimakulturen zeigt er auf seine Weise exemplarisch: Thematisch und dramaturgisch bieten Science Fiction und Climate Fiction derzeit die gewagtesten Erzählungen. Wir bringen Proben aus Kanada, China, Amerika und Korea.**

**Alle Veranstaltungen im Roten Salon werden gedolmetscht: Englisch/Deutsch oder Deutsch/Englisch**

### **Panel 10 • 14:00–15:00 • Apocalypse No!**

Catherine Bush (CA), Waubgeshig Rice (CA) (zugeschaltet). Moderation: Sieglinde Geisel

Zwei Romane aus dem subarktischen Kanada zeigen die Spannweite der Climate Fiction. Catherine Bush verwandelt die tragische Konstellation in Shakespeares „Sturm“ zum Prosadrama eines Klimaforschers. Waubgeshig Rice dagegen baut auf das Prinzip des Spannungsromans und schreibt das Kollektivdrama eines indigenen Dorfes. Strom und Internet entfallen, aber Apokalypse ist das noch lange nicht – wenn man die Grundgesetze des Zusammenlebens kennt.

### **Panel 11 • 15:45–17:15 • Science Fiction aus China**

Chen Qiufan (CN), Han Song (CN), Song Mingwei (US), Regina Kanyu Wang (CN) (vollständig voraufgezeichnet). Moderation: Kapsel-Magazin

Die chinesischen Science Fiction Gäste konnten zwar nicht anreisen, dafür ist die Form ihrer Präsentation umso dialogischer. In mehreren Videogesprächen tauschen sie sich aus über die konkreten Inhalte ihrer Science Fiction, die sich wie überall auf der Welt mit Ökokrise, Klimawandel und der technologischen Hybris auseinandersetzen hat.

### **Panel 12 • 18:00–19:30 • Kim Stanley Robinson**

Kim Stanley Robinson (US) Videointerview. Thekla Dannenberg (D) und Elisabeth Bösl (D) im Gespräch.

Kim Stanley Robinson ist mit Blick auf die Klimakrise der wichtigste Science Fiction Autor der Gegenwart. Er belässt es nie bei dystopischen Szenarien oder düsteren Prognosen, seine revolutionären Ausflüge in die nicht so ferne Zukunft überführen ökologische Vernunft in polit-ökonomische Alternativen – auch dies im Geist der Wissenschaft.

### **Filmprogramm im Babylon**

20:00 *Snowpiercer*  
KOR, USA, FR, CZE, 2013, R: Bong Joon Ho mit Chris Ewans, Jamie Bell, Tilda Swinton, 126 Min, OmU

23:00 Einführung: Tobias Galke  
*Lektionen in Finsternis [Lessons of Darkness]*  
FR, UK, DE, 1992, R: Werner Herzog, 52 Min, DF



VOLKSBUHNE AM

# ROSA-LUXEMBURG-PLATZ